

„Der Gedanke ist der Vater aller Dinge!“ Etwa 60 000 Gedanken denkst Du als Mensch im Durchschnitt täglich. Davon sind nur 3% aufbauende, hilfreiche Gedanken, die Dir selbst oder anderen nützen, aber 25% destruktive Gedanken, die Dir selbst oder anderen schaden. **Denn was jemand in seinem Herzen, über sich denkt, so ist er auch** – so übersetzt die englische King James Übersetzung **Spr.23,7** Gedanken sind kreativ: Du bist, was du denkst! Die Frage ist: Wer kontrolliert deine Gedanken? Wem erlaubst du deine Gedanken zu prägen? Alles beginnt im Kopf: jede Sünde, jede Angst, jede Sorge, jede Unreinheit, jede Unlust, jeder Minderwert, jede Wut, jeder Streit, jede Lüge - alles beginnt mit einem Gedanken. Der Gedanke ist wie ein Saatkorn. Eingepflanzt in unser Herz beeinflusst er unsere Gefühle und unser Handeln und prägt unsere Worte. Deswegen sagt die Bibel: **Spr 4,23** - Welche Gedanken lässt du zu? Auch alles Gute beginnt im Kopf! In unserem Kopf tobt ein Kampf und zwar ständig. Unsere Gedanken machen in der Regel keine Pause. Darum ist es so wichtig, dass wir lernen, sie zu kontrollieren. Sind wir unachtsam, werden wir von ihnen überrannt. Luther sagte: *Du kannst nicht verhindern, dass dir die Vögel um den Kopf fliegen, aber du kannst verhindern, dass sie auf deinem Kopf ein Nest bauen.* In diesem Kampf gibt es verschiedene Gegner. Manche Gedanken entspringen dem eigenen Herzen, dem, was wir uns zu denken angewöhnt haben und auch was wir denken wollen, da spielt die eigene Lust eine große Rolle. Manche haben sich auch bestimmten Ideologien verschrieben (z.B. Evolutionstheorie, Schule ist Scheiße, Ich bin nichts wert...) das sind oft schon feste Bollwerke, die unser Leben prägen. Viele Gedanken kommen aber auch von außen oder auch vom Feind, vom Teufel, und versuchen in deinem Herzen Wurzeln zu schlagen. Sie sind wie ein Angebot, was uns locken will. **Epheser 6,12** - Wo auch immer deine Gedanken herkommen, wie du mit ihnen umgehen musst ist dabei immer gleich. Fühlst du dich in letzter Zeit müde? Durcheinander? Deprimiert? Herumgestoßen? Kein Wunder! Du befindest dich in einem Krieg, einem Kampf, der sich in deinen Gedanken abspielt und dein ganzes Leben beeinflusst. Der Kampf geht nicht gegen Schulkameraden, Kollegen, deine Eltern oder sonstige Menschen. Das sind alles nicht deine Gegner. Dein Feind ist Satan und seine dämonischen Mächte, der will dich zerstören und fertig machen. Er ist ein Meister der Täuschung und „der Vater der Lüge“ (**Johannes 8,44**). Er bekommt das hin, dass du noch nicht mal merkst, dass du dich in einem Kampf befindest. Er versucht deine Gedanken zu kontrollieren und redet dir Wahrheiten ein, die keine sind. Er benutzt deine Schwächen (Faulheit, Lust, Reizbarkeit, Stolz...) Gedanken, die verlocken (Du denkst, du willst das, eigentlich willst du das aber nicht, wenn du genau nachdenkst und dir auch die Konsequenzen überlegst). Aber oft denken wir nicht nach, überprüfen nicht und gehen zu schnell auf einen Gedanken ein Gedanken, die zum Aufgeben zwingen, Ängste schüren, verwirren, schlecht machen – und über die denken wir viel zu lange nach. Hattest du schon einmal den Eindruck, dass jemand dein Gehirn mit Fragen und Sorgen nur so bombardiert? So arbeitet Satan. Er pflanzt alle möglichen nagenden Gedanken, Verdächtigungen und Zweifel in deine Gedanken. Das tut er langsam, Schritt für Schritt, und verfolgt dabei seinen

gut durchdachten Plan für dich. Er kennt die Bereiche, in denen du unsicher bist und genau da schlägt er immer wieder zu. Wie gewinnen wir die Schlacht in unserem Kopf? 1. Gedanken prüfen, gut oder schlecht, richtig oder falsch, wo kommen sie her? 2. Gedanken gefangen nehmen und auslöschen. **1.Thess 5,21-22** - Wir sollen alles prüfen (nicht nur Geistesgaben und Lehre). Was bewirken die Gedanken jetzt in mir? Bewirken sie Gutes oder Schlechtes? Würde Jesus meinen Gedanken jetzt zustimmen? Verführen sie mich zum Bösen? Halten sie mich davon ab, das Richtige zu tun? **Röm 12,2** - Du sollst deine Gedanken erneuern und verändern, in dem du Gottes Gedanken bekommst und in dich aufnimmst. Wie denkt Gott darüber? Was sagt die Bibel darüber? Wie würde Jesus jetzt dazu stehen? Wir müssen lernen anders zu denken und unsere Gedanken positiv und gut auszurichten. Dabei will uns Gott helfen, und du kannst ihn bitten, dass er das auch in deinem Leben tut. Die Bibel lehrt uns, dass wir den Angriffen des Feindes und besonders auch Gedanken nicht schutzlos ausgeliefert sind. Wenn man sich die geistliche Waffenrüstung des Christen anschaut, die Paulus in **Eph. 6** beschreibt, und sich einmal nicht so sehr auf die äußeren Elemente (Helm, Schild, Stiefel, Schwert, Gürtel, Panzer) konzentriert, sondern auf das, was dahinter steht, dann liest sich das etwas anders: *Eph 6,13ff - So steht nun fest mit Wahrheit und Gerechtigkeit, bereit für Frieden. Vor allen Dingen aber Glaube und nehmt das Heil von Jesus und Gottes Wort.* Es geht um unsere Kenntnis von Wahrheit, Gerechtigkeit, Friede, Glaube, Heil und Gottes Wort. Das, was du über diese 6 Elemente weißt, ist deine Rüstung. Und je mehr du dich mit diesen Elementen beschäftigst und dich daran ausrichtest, um so besser kannst du deine Gedanken kontrollieren und prüfen, was Gottes Wille ist. Und auf dem gleichen Weg prüfst du auch, was nicht Gottes Wille ist. **Phil 4,8** - Wenn eure Gedanken nicht diese Dinge hervorbringen, dann schmeißt sie raus und lasst sie nicht zu. Wie machen wir das? **2.Kor 10,4** - Hier geht's um einen Kampf in dir selbst, in deinem Kopf. Es sind in Prinzip einfache klare Entscheidungen, die du triffst. *Dieser Gedanke ist falsch, er ist böse – er zieht mich runter, macht mich kaputt, und er führt zur Sünde.* Ich entlarve ihn als Lüge und sage: Ich nehme diese Gedanken jetzt nicht an und ich weigere mich sie weiterzudenken (Das kannst du so oder ähnlich innerlich oder laut sagen und entscheiden.) - Es ist wie ein lautes NEIN!, was du sprichst. Wenn du eine Sache schon zu lange und zu weit nachgedacht hast, so dass das schon ganz fest in deinem Kopf und Herzen verankert ist, dann kannst du auch den Feind direkt ansprechen und diese Gedankengebäude niederreißen. *Teufel, ich breche die Macht dieser Gedanken über mich und schmeiße sie aus meinem Herzen heraus. Ich weigere mich sie anzunehmen und wieder zuzulassen und fange an so zu denken, wie Gott über mich denkt und was er über mich spricht. Ich bringe meine Gedanken jetzt in Einklang mit: Wahrheit, Gerechtigkeit, Friede, Glaube, Heil und Gottes Wort. Ich widerstehe dem Feind und er wird mich freigegeben und von mir fliehen, denn der, der in mir ist, ist stärker als der, der in der Welt ist.* Je mehr du dich mit Wahrheit, Gerechtigkeit, Friede, Glaube, Jesus Erlösungswerk und Gottes Wort in deinem Leben befasst, um so mehr wirst du sehen, wie sich diese Dinge wie ein richtiger Panzer um dich legen und viele Gedanken gar nicht mehr an dich herankommen.